

Wir schaffen das! Oder doch nicht?

Von Heiko Teggatz, stellvertretender Bundesvorsitzender

Vor fast genau zehn Jahren prägte die Bundeskanzlerin a. D., Angela Merkel, den berühmten Satz: Wir schaffen das! Hat sie damit recht gehabt oder war es der verzweifelte Versuch der damaligen Bundeskanzlerin, den sich androhenden Stimmungswandel in der Willkommenskultur Deutschlands zu beschwichtigen?

Schauen wir doch mal auf die für uns Polizisten maßgebliche Kriminalitätsentwicklung der letzten zehn Jahre.

Wirft man einen Blick in die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik (PKS), wird schnell klar – Deutschland, wir haben ein Problem!

Es erfüllt mich mit großer Sorge, dass die Gewaltkriminalität in den letzten Jahren weiter gestiegen ist und sich mittlerweile auf einem neuen Höchststand befindet.

Werfen wir nun einen Blick auf die erfassten Tatverdächtigen. In der PKS für das Jahr 2024 betrug der Anteil nicht deutscher Tatverdächtiger 35,4 Prozent. Im Jahr 2014 lag dieser bei 24,3 Prozent. Würde man die ausländerrechtlichen Straftaten mit einbeziehen, die allerdings nur von nicht deutschen Tatverdächtigen begangen werden können, läge der Anteil sogar bei 41,8 Prozent. Im Jahr 2014 läge er bei 28,7 Prozent.

Ende 2024 lag der Anteil der Bevölkerung ohne deutschen Pass bei 14,8 Prozent. Im Jahr 2014 lag dieser bei 9,3 Prozent. Anhand dieser Zahlen ist belegt, dass sich die Anzahl der nicht deutschen Straftatverdächtigen im Verhältnis der in der PKS erfassten Straftaten fast verdoppelt hat. Dazu muss man wissen, dass Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit, von der eine deutsch ist, als deutsche straftatverdächtige Personen in der PKS erfasst werden.

Also zurück zur Eingangsfrage. Haben wir es in den letzten zehn Jahren geschafft, ein ungefähr gleichbleibendes Niveau bei der Kriminalitätsentwicklung in Deutschland zu halten?

Meine Antwort ist Nein.

Haben wir es geschafft, alle in den letzten zehn Jahren nach Deutschland kommenden Ausländer zu integrieren und dem deutschen Arbeitsmarkt zuzuführen?

Ich glaube nicht.

Haben wir es geschafft, all diejenigen, die sich nicht integrieren lassen wollen, hier Straftaten begehen oder kein Bleiberecht in Deutschland haben, wieder außer Landes zu bringen?



© Windmüller

Meine Antwort ist Nein.

Was haben wir denn nun sicherheitspolitisch in den letzten zehn Jahren geschafft?

Meine Antwort ist klar und deutlich:

Durch eine fatale Sicherheits- und Ausländerpolitik haben wir es geschafft, der ganzen Welt zu signalisieren: Ihr müsst nur irgendwie nach Deutschland kommen, um endgültig hierzubleiben. Ihr müsst euch nicht einmal selbst um euren Lebensunterhalt kümmern, das macht der Gastgeber. Ihr müsst euch nicht einmal integrieren, wenn ihr nicht möchtet. Und die Chance, abgeschoben zu werden, ist sehr gering, da es immer Bundesländer geben wird, die gar nicht abschieben wollen. Sollte dennoch der Versuch unternommen werden, euch abzuschieben, gibt es zahlreiche Nichtregierungsorganisationen (NGO) oder sogar Kirchen, die eine solche Abschiebung schon zu verhindern wissen.

Das haben wir geschafft!

Wann begreifen die politischen Parteien der sogenannten Mitte endlich, dass die Ursachen dieser dramatischen Fehlentwicklung angegangen werden müssen, anstatt sich ständig an irgendwelchen Symptomen abzuarbeiten?

Um die politischen Ränder wieder auf das Maß zu bringen, wo sie hingehören, nämlich in den einstelligen Bereich, bleibt nicht mehr viel Zeit.